

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 7 (1898)  
**Heft:** 37  
  
**Rubrik:** Kleine Chronik

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sollen. In welcher Weise dies geschieht, darüber schweigen sich die Verleger aus; sie versprechen allerdings jedem inserierenden Hotel 30 Freixemplare, die jedoch die Inseratosten per Hotel auf nur 35—40 Mark festgesetzt sind, so lässt dieser niedrige Ansatz der Vermutung Raum, dass auch hier, wie bei vielen Reklame-Objekten, welche von der Privat-Initiative ausgehen, die Auflage sich auf die Beleg-Exemplare, in diesem Falle auf die versprochenen 30 Freixemplare per Hotel beschränken dürfte. Irgendwo muss doch für die Verleger ein Profit herauschauen, so oder anders.

## Anstandsregeln im XV. Jahrhundert.

Die „Deutsche Wochenzeitung in den Niederlanden“ gibt nach einer holländischen Handchrift aus dem Kloster Bursfeld in Westfalen gesellschaftliche Vorschriften wieder, die als ein mittelalterlicher kleiner „Knigge“ kulturhistorisches Interesse beanspruchen. Es heisst da mit ungeschminkter, aldeutscher Dertheit: Wenn du kommst an des Herren Tische, dann sollen deine Hände vor Allem rein sein, damit du dann nicht dastehest und dir die Hände reibst, wie ein Priester, wenn er ein Kind getauft hat. Du sollst vor dem Essen und nach dem Essen Wasser zu dir nehmen. Du sollst den Finger nicht in den Mund stecken und über die Zahne hin reiben; so etwas gehört sich zu thun, wenn du allein bist. Deine Nägel sollst du nicht bei Tische schneiden. Du sollst gerade sitzen bei Tische und dich nicht vorne beugen, wie Jemand, der einen Bückel hat, auch nicht die Ellenbogen wie ein Münzer, der Geld mitzintz. Du sollst die Füsse und die Beine nicht aussprecken, wie ein Schütze, der die Armbrust spannt, und die Hände nicht unter die Arme schlagen wie ein Fischer, dem die Hände erfrieren. Du sollst nicht trinken, wenn du Speise im Munde hast, gleich einem Rind, nicht schnell trinken wie ein Ochs, nicht mit dem Halse glucksen wie ein Pferd. Du sollst nicht den Daumen in den Becher drücken wie ein Bierzuber und diesen nicht ganz leer trinken, wie ein Küster. Du sollst keine langen Züge nehmen wie eine Taube und nicht an allen Seiten trinken wie ein Schaf. Du sollst nicht pusten, wie ein Bär und die Nase nicht in den Becher hängen wie ein Schwein. Du sollst nicht lutschen wie bei einer Amme und dich nicht vollsaugen wie ein Schuft. Du sollst mit beiden Händen essen lernen. Wenn die Schüssel an der linken Seite steht, so sollst du mit der Rechten essen und umgekehrt. Du sollst die Knochen nicht abnagen wie ein Hund. Du sollst das Mark nicht aussaugen wie ein Eber seinen Trog. Willst du saugen, dann sauf mit einem Löffel wie ein Mönch und sauf nicht schnell wie ein Kalb, aber sauf „stilkens“ wie eine Jungfrau. Du sollst nicht mit beiden Backen essen wie ein Affe und nicht spülhungen wie eine Sau. Du sollst ein Ei nicht zerteilen; gib es deinem Nachbar ganz oder iss es allein. Du sollst den Käse nicht aushöhlen wie eine Siebel, die Kirschen nicht essen wie ein Perkel. Willst du eine Birne schälen so beginne damit am Stiel, beim Apfel aber an der Krone. Du sollst keinen Knoblauch essen, damit du nicht aus dem Rachen stinkst. Du sollst mit den Zähnen nicht knirschen wie eine Katze und nicht „schweinen“, das ist unanständige Reden führen bei Tische. Du sollst anderen Leuten nicht nach dem Mund sehen. Du sollst Zähne und Nase nicht am Tischtuch abwischen. Du sollst die Butter nicht mit dem Daumen aus dem Brod schmieren wie ein Fries. Du sollst nicht lachen wie ein Töpel und nicht meckern wie eine Ziege. Du sollst nicht laut herausplatzen wie eine Krähe, du sollst lachen, aber selten, kurz und leise wie eine Jungfrau. Wenn du irgendwo gehst, sollst du nicht hinter dich gaffen wie ein Rehbock und keine stolzen Schritte machen wie ein Pfau, auch nicht wackeln wie eine Gans. Wenn du stehst, sollst du einen Fuss neben den andern setzen und deine Hände still halten. Du sollst nicht mit den Händen spielen wie ein Kind und den Gürtel nicht um die Finger drehen wie ein Wurstmacher. Wenn du jemanden ansprichst, dann sollst du nicht viel husten oder kauen, als hättest du Lakritzen im Munde. Du sollst die Hände nicht an deinen Schienbeinen wärmen. Du sollst dich nicht zwischen den Wirth und die Wirthin, noch ihre Tochter, noch andere vornehme Frauen setzen; halte deine Augen im Raum! Denn das Auge ist ein Bote des Herzens, das Auge ist ein Feind der Sitten!



Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 13. September 8302.

Schaffhausen. Während des Monats August sind in den Gasthöfen Schaffhausen 6309 Fremde abgekommen.

Hamburg. Das Hotel Grossherzog von Mecklenburg wurde von Herrn Heinrich Rutzoff für 40,000 Mark jährlich in Pacht genommen.

Moderna Zeché. Tourist: „Bitte, zahlen!“

Kellnerin: „Sie haben 1 Glas Bier, 1 Brod und 17 Ansichtspostkarten.“ macht 1 Fr. 35 Cts.

Ulm. Das Hotel Baumstark ging in den Besitz des Weinhändlers Herrn Höness über. Das bisherige Inhaber, Herr Emil Haussler, übernahm am 15. Okt. das von ihm erworbene Hotel Victoria in Karlsruhe.

Wittstock. Ein Gasthöfleiter wurde durch einen Schwieger, der sich Karl Renier nannte und mit amerikanischen Photographierequisiten zu handeln vorgab, um einen erheblichen Betrag geplündert.

Neues Verkehrsbüro. Unter dem Prokurator der Arth-Rigi-Bahn wird nächster Tage in Goldau ein Verkehrsbüro eröffnet werden, das berufen ist, dem reisenden Publikum wesentliche Dienste zu leisten.

Basel. (Mitgeteilt vom Verkehrsbüro) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats August in den Gasthöfen Basels 23,000 Fremde abgestiegen (August 1897: 29,039).

Bürgenstock. Herr Bucher-Durrer hat das Restaurant und Pension „Helvetia“ auf Bürgenstock Röcklisch erworben. Damit sind nun alle Etablissements auf Bürgenstock unter die gleiche Leitung vereinigt.

Jungfraubahn. Die Kollaudierung der ersten Sektion der Jungfraubahn Schiedegg-Eiger hat am 13. ds. durch Vertreter des Eisenbahndepartements stattgefunden und ist befridigend verlaufen. Die offizielle Eröffnung wird Montag den 19. ds. stattfinden.

Rom. Das der Firma Bucher-Durrer gehörende Grand Hotel Quirinal in Rom ist mit dem 15. September für die Wintersaison wieder eröffnet worden. Im Laufe des Sommers ist darin ein neues Restaurant gebaut worden, da das bisherige sich als zu klein erwiesen.

Vevey. Le Bureau officiel de Renseignements des Excursions. Bregaglia, au bord du Chateau Lido à Chateau-St-Denis, Montée par Chardonne, Jonchy et les Monts-de-Corsier. Retour par le Pont de Feyrière, Blonay et St-Léger. Chaque Jeudi à Chexbres. Montée par la grande route. Retour par la route de la Corniche, Epesses, Cully et le bord du Lac.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurzäste vom 27. Aug. bis 2 Sep. 1898: Deutsche 425, Engländer 284, Schweizer 299, Holländer 61, Franzosen 104, Belgier 16, Russen 47, Österreich 29, Amerikaner 39, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 47, Dänen, Schweden, Norweger 4, Angehörige anderer Nationalitäten 8. Total 1,362. Davoren waren 322 Passanten.

Direkte Bahn Cuneo-Nizza. Die Landesvertretung von Nizza hat vom französischen Kriegsministerium die Versicherung erhalten, dass auch von dieser der Bahnhof der französischen Bahn Cuneo-Turin direkt mit der französischen Bahn verbindet, soll befürwortet werden, und dass auch seinerseits bereits Studien auf das lebhafteste betrieben werden, um das genaue Tracé der neuen Linie festzustellen.

Abessinien. Um die vielen Gesandten und Vertreter europäischer Hölfe und Nationen besser empfangen und unterbringen zu können, haute Herr Jlg im Auftrage des Kaisers einen grossen Gasthof im französisch geführte wird und den Namen „Hotel de la Terrasse, Maison Trouillet“ trägt. Aus dem Menu vom 7. Juli 1898 ist ersichtlich, dass in diesem Hause Hummer, Salm, Huhn, Enten, Madeira, Bordeaux und Champagner zu haben sind, sich also da ganz gut leben lässt.

Neue Verbindungen Tessin-Piemont. In neuerster Zeit wird von Interessenten des nördlichen Teils des Lago Maggiore eine Bahnlinie in Vorschlag gebracht, die Locarno (Kanton Tessin) des Gotthardbahn mit Domodossola (Kanton Tessin) verbinden soll, befürwortet wurde, und dass auch seinerseits bereits Studien auf das lebhafteste betrieben werden, um das genaue Tracé der neuen Linie festzustellen.

Das beste Klebstoff für Flaschenetiketten ist frisches Eiweiß, welches man in einer flachen Schale oder auf einem Teller zu leichtem Schaum schlägt und womit die Etiketten auf der Rückseite mittelst eines flachen Pinsels gleichmässig bestreichen und alsdann sofort auf das Glas aufgelegt und mit einem reinen Tuche festgedrückt werden. Sind die mit Eiweiß angeklebten Etiketten einmal abgebrocknet, so lösen sie sich auch in der Feuchtigkeit selbst unter Wasser nicht mehr leicht vom Glase ab.

On parle français. Eines der elegantesten Wiener Hotels, welches gelegentlich der Jubiläums-Ausstellung in allen möglichen Zeitungen seine Vorzüge anpreist, hebt als solchen besonders hervor, dass im Hotel ausser deutsch auch polnisch, russisch, tschechisch, ungarisch, französisch, englisch und italienisch gesprochen werde. Dieser Tage nahm nun ein Gutsbesitzer aus Galizien in dem Hotel Wohnung. Der pol-

nische Edelmann redete den Oberkellner zunächst auf polnisch und, da er diese Sprache offenbar nicht verstand, auf französisch an. Als der Oberkellner seine vollkommen Unkenntnis auch der Sprache eingestehen musste, sprang der Pole enttäuscht auf und rief in seinem gebrochenen Deutsch aus: „Ja, Donnerwetter, wer spricht denn eigentlich hier polnisch und französisch?“, worauf die unerwartete Antwort erfolgte: „Die Gäste, gnädiger Herr!“

Über die mittlere Grösse der Menschen. Nach eingehenden Untersuchungen darüber hat das Comité der anthropologischen Gesellschaft „British Association“ folgendes festgestellt: Die grössten Menschen sind die Engländer, sie erreichen durchschnittlich eine Höhe von 1,74 Meter; doch rechnet man die Arbeiterklassen nicht mit, so fällt der Durchschnitt auf 1,70 Meter; so hoch ist auch die Grösse der Norweger. Die Dänen, Holländer und Ungarn haben 1,67 Meter, die Schweizer, Russen und Belgier 5 Millimeter weniger. Der Franzose ist gewöhnlich 1,66 Meter hoch, der Deutsche ist erstaunlicherweise nicht grösser, denn zwischen Nord und Süd, zwischen Pommern und Bayern, sind wesentliche Unterschiede zu Gunsten des Nordens. Die kleinsten von allen Nationen sind die Italiener und Spanier; ihre Mittelgrösse beträgt nur 1,65 Meter. Beobachtet man die Arbeiterklassen in Frankreich, so bemerkt man gerade das Gegenteil zu dem in England stattfindenden Verhältnis. In Frankreich sind die Mitglieder der wohlhabenderen Stände um zwei Centimeter grösser als die Arbeiter, in England hingegen hat der Arbeiter den durchschnittlich höheren Wuchs.

Franken ein. Im Laufe des Jahres 1895 wurden 300,000 Fahrräder verkauft, während ein einziger Fabrikant, der nur Fahrradsättel anfertigte, deren 250,000 verkauft. Die Zahl der Radfahrer der ganzen Welt dürfte etwa 10 Millionen betragen.

Vermeintliche Zollplakcerie. Eine in dem englischen Bucche: „Over the Alps on a bicycle“ enthaltene Auslassung über vermeintliche Zollplakcerie anlässlich des Eintrittes von Touristen mit Velocipedes in die Schweiz macht gegenwärtig von gehässigen Grossen begleitet die Runde durch verschiedene englische Blätter. Nach Ermittlungen seitens des Vororts des Verbandes schweizerischer Verkehrs-Vereine in Zürich, direkt der Eidgenössischen Oberzolldirektion in Bern eingegangen, welche denken, dass die Einführung eines Bicycipes durch Touren gewichtet und ist die Schweiz mit Bezug hierauf allen anderen Staaten voraus. Ueber die Gründe, welche die betreffenden Beschwerdeführer in England zu solchen Thatsachen völlig widersprechenden Behauptungen verlassen, enthalten wir uns jedes weiteren Urteils. Es richten sich solche von selbst.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Amerika. Das grosse Hotels ihre eigene Waschanstalt, ihre eigene Licht- oder Gaserzeugungsanlagen etc. haben, ist nichts Ungewöhnliches mehr. Dass aber ein Hotel seine eigene Anstalt für elektrolytische Versilberung etc. hat, das dürfte wohl noch nicht dagewesen sein. Eine solche Anlage ist jetzt im Hotel Metropole in New-York eingerichtet worden; dieselbe hat den Zweck, die Gegenstände, wie Löffel und Gabel, deren Silberüberzug durch den Gebrauch gelitten hat, vom Waschbottich aus der Waschanstalt des Internatsschulbureaus Karl Fr. Reichel, Berlin, einzunehmen, hat sich diese Anlage in der kurzen Zeit ihres Bestehens ausgezeichnet bewährt und den Beweis dafür erbracht, dass die Arbeiten auf diese Weise bedeutend verbilligt wurden. Zur Bedienung der ganzen Anlage ist ein Mann, der nicht nur das Versilbern, Wernickeln etc., sondern auch das Aufpolieren des Tischgerätes besorgt.

Biel. Am 13. September früh 2 Uhr wurde im Hotel „Bielhof“ die Hausschlöcke gezogen. Der Oberportier begab sich zum Hauptportal, um nach zweien vor dem Hotel sah er sich sieben Männern an, die drei Italienern und vier Franzosen begegneten, die für die Italiener als ihres abgeschlagen wurde, als Portier aufs Trottöra hinaus und auf schauspielerische Weise, so dass er Armen und Füsse erhebliche Verletzungen erlitt. Erst als die Franzosen eintraten, und es in der Nachbarschaft des Oberportier gelang es, seinen Antrittsdecke und einen Hut zu entziehen, führte dies zur Feststellung, dass der Auftritt der Polizei war während des beobachteten nicht zur Stelle. Der Oberportier befand sich in ärztlicher Pflege.

Paris. Die ausserordentliche Hitze, die im August und September auch in Paris herrschte, hat besonders auf den Handel mit Lebensmitteln einen bedeutenden Einfluss ausgeübt. Bei grosser Hitze ist man weniger Fleisch und dieses verdirbt auch leichter. In den Pariser Centralmarkthallen wurden vom 1. August bis jetzt als verdorben beschlagnahmt 37,270 Kilo Fleisch, 12,157 Kilo Fisch, 1406 Stück Geflügel und 183 Stück Wildprey gegen 26,936 Kilo Fleisch, 28,116 Kilo Fisch, 299 Stück Geflügel und 100 Stück Wildprey. In der Zentralmarkthalle wurde die doppelte Schwierigkeit, dass der Portier aufs Trottöra hinaus und sie gut zu konservieren, ein Sinken der Preise herbeigeführt. So wurde in den letzten heißen Tagen in manchen Vierteln von Paris das Pfund Rindfleisch mit 20 Cts., Kalbfleisch mit 30 Cts., Hammelkotelet mit 70 Cts. von den Wiederverkäufern gekauft, während es sonst 70 Cts. bis Fr. 1.40 kostet. Rebbühner konnte man schon zu Fr. 1.— und Fr. 1.25 haben.

Die grössten Röderherden der Welt. Durch die Presse ging vor einiger Zeit eine Notiz über die 3 grössten Röderherden der Welt, in welcher von den Deutschen Gesellschaften die Hamburg-Amerika-Linie, von den englischen Messageries Maritimes als die grössten Gesellschaften bezeichnet werden. Diese Notiz bedarf insofern der Berichtigung, als dabei der Norddeutsche Lloyd in dem Zentralmarkthaus von 1890, Norddeutsche Lloyd, in die doppelte Schwierigkeit, die Wärme an den Mann zu bringen und sie gut zu konservieren, ein Sinken der Preise herbeigeführt. So wurde in den letzten heißen Tagen in manchen Vögeln von Paris das Pfund Rindfleisch mit 20 Cts., Hammelkotelet mit 70 Cts. von den Wiederverkäufern gekauft, während es sonst 70 Cts. bis Fr. 1.40 kostet. Rebbühner konnte man schon zu Fr. 1.— und Fr. 1.25 haben.

Die grössten Röderherden der Welt. Durch die Presse ging vor einiger Zeit eine Notiz über die 3 grössten Röderherden der Welt, in welcher von den Deutschen Gesellschaften die Hamburg-Amerika-Linie, als die grössten Gesellschaften bezeichnet werden. Diese Notiz bedarf insofern der Berichtigung, als dabei der Norddeutsche Lloyd in dem Zentralmarkthaus von 1890, Norddeutsche Lloyd, in die doppelte Schwierigkeit, die Wärme an den Mann zu bringen und sie gut zu konservieren, ein Sinken der Preise herbeigeführt. So wurde in den letzten heißen Tagen in manchen Vögeln von Paris das Pfund Rindfleisch mit 20 Cts., Hammelkotelet mit 70 Cts. von den Wiederverkäufern gekauft, während es sonst 70 Cts. bis Fr. 1.40 kostet. Rebbühner konnte man schon zu Fr. 1.— und Fr. 1.25 haben.

St. Bernhardbahn. Noch ist der Simplon kaum in Angriff genommen, so taucht, wie die „Allgemeine Verkehrszeitung“ berichtet, schon wieder eine neue Alpenüberquerung auf. Unter der Firma „Great Saint Bernhard Railway Concessionary Company“ hat sich nämlich zum zum Bau der Martigny nach Aosta über den Grossen St. Bernhard eine englische Gesellschaft gefügt, welche dem italienischen Ministerium die offizielle Arbeit ihr Drei-Punkte-Vertrag übertragen hat. Die Simplonbahn verbindet den Flotte des Norddeutschen Lloyd beträgt z. Z. 299,730 Tonnen, die Bahnfahrt 1871 Kilo Fisch, 299 Stück Geflügel und 100 Stück Wildprey. In der Zentralmarkthalle wurde die doppelte Schwierigkeit, dass der Portier aufs Trottöra hinaus und sie gut zu konservieren, ein Sinken der Preise herbeigeführt. So wurde in den letzten heißen Tagen in manchen Vögeln von Paris das Pfund Rindfleisch mit 20 Cts., Hammelkotelet mit 70 Cts. von den Wiederverkäufern gekauft, während es sonst 70 Cts. bis Fr. 1.40 kostet. Rebbühner konnte man schon zu Fr. 1.— und Fr. 1.25 haben.

Prämierungen langjähriger Angestellter. Seit November vorigen Jahres hat der Internationale Verein der Gasthöfleiter in Köln für 15-jährige Dienstzeit: „goldene Uhren“ bezw. Brochen nebst Diplom. Für 10-jährige Dienstzeit: 29 silberne Medaillen bezw. Brochen nebst Diplom; für 5-jährige Dienstzeit 50 brochen Medaillen bezw. Brochen nebst Diplom; für 3-jährige Dienstzeit: 36 Diplome.

Soweit es das Vereinsgebiet des Schweizer Hotel-Vereins betrifft, wurden prämiert:

Oberkellner Wilhelm Nagel, 25 Jahre bei Herrn Alex. Hirschi, Hotel Trois Couronnes in Vevey.

Wasserpumper Christof Durisch aus Ems, Kanton Graubünden, 41 Jahre bei der Heilquellen-Gesellschaft St. Moritz in St. Moritz-Bad.

Wasserpumper Jakob Durisch aus Ems, Kanton Graubünden, 40 Jahre in demselben Hause.

Kondukteur Jos. Jak. Calivers aus Ladir, 25 Jahre bei Herrn H. Häfeli, Hotel Schwanen, Luzern.

Casseroller Albert Weber aus Ziegiers (Graubünden), 5 Jahre im Insel-Hotel in Konstanz, Di-rektor Herr J. A. Brauen.

Liverpool. Ein Liverpoller Hotel wurde verurteilt, einen Passanten, dem der Ueberzieher im Restaurant des Hotels gestohlen worden war, zu Strafe des Schadenersatz zu zahlen. Der Sachverhalt ist folgender: Ueberzieher ging auf dem Wege von seinem Gastezimmer in die Eisenbahnstation, um dort den Beleglagent, um dort zu dienen. Er hielt seinen Ueberzieher an einem Haken im Speisezimmer, und während er einmal die Treppe hinunter ging, um mit jemand zu sprechen, scheint eine unbekannt gebliebene Person in den Raum eingedrungen zu sein und den Rock gestohlen zu haben. Der Hotelbesitzer weigerte den Ersatz des Wertes, worauf der Bestohlene auf Grund des alten römischen Rechtes betreffend die Haftbarkeit für die von den Gästen eingebrachten Sachen, das heute noch in England gilt, klagbar wurde. Das Provinzialgericht kam zu dem Urteil, dass der Ueberzieher an dem Klageantrage begegnete, der die Berufung gegen den Ueberzieher erfuhr, und dass der Ueberzieher die Haftbarkeit für die Sachen bestreite. Das Gericht entschied dem Klageantrete dem Klageantrag zustimmen, da der Ueberzieher die Haftbarkeit für die Sachen bestreite.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger ausgebrennter Glühkörper, um die Hälfte. Bremers frische Luft ins Innern des Mantels blieb, was mit Hilfe eines Glasröhrens geschehen kann. Wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichel, Berlin NW. 6, entnehmen, beweist das Verfahren ausgezeichnet und die deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhren mit daran befestigtem Gummiball besteht.

Gasglühlicht. Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen grossen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbedeutliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft erhöht die Leuchtkraft, derartiger